

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

16.7.1917 (No. 190)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 190

Montag, den 16. Juli 1917

160. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Str. 14
Telephon Nr. 353 und 354
Postfach Nr. 3515

Vorauszahlung: vierteljährlich 4.45 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4.62 M. — Anzeigengebühr: Die einmal gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 25 M. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der als Kassenzahlung gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Klageerhebung, mangelsweiser Bezahlung und Kontroversverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Auslieferung, Maschinenbruch, Betriebsstörung oder in denen unserer Verlegeranten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verantwortung für irgendwelcher Vergütung übernommen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 16. Juli.

Der Kanzlerwechsel.

Berlin, 14. Juli. (W. B. Amtlich.) Eine Sonderausgabe des „Reichsanzeigers“ veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Seine Majestät der Kaiser und Königin haben allergnädigst geruht, dem Reichskanzler, Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Dr. v. Bethmann Hollweg die nachgesuchte Entlassung aus seinen Ämtern unter Verleihung des Sterns der Großkomture des königlichen Hausordens von Hohenzollern zu erteilen und den Unterstaatssekretär, Wirklichen Geheimen Rat Dr. Michaelis zum Reichskanzler, Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten zu ernennen.

Ferner wird folgendes Handschreiben Seiner Majestät des Kaisers und Königs bekanntgegeben:

Mein lieber von Bethmann Hollweg!

Mit schwerem Herzen habe ich mich entschlossen, Ihrer Bitte um Enthebung von Ihren Ämtern als Reichskanzler, Präsident des Staatsministeriums und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten durch Erlass vom heutigen Tage zu entsprechen. Acht volle Jahre haben Sie diese verantwortungsvollen hohen Ämter des Reichs- und Staatsdienstes in vorbildlicher Treue geführt und Ihre hervorragende Kraft und Persönlichkeit erfolgreich in den Dienst von Kaiser und Reich, König und Vaterland gestellt. Gerade in der schwierigsten Zeit, die je auf den deutschen Landen und Völkern gelastet hat, in der es sich um Entschuldigungen von entscheidender Bedeutung für das Bestehen und die Zukunft des Vaterlandes handelte, haben Sie mir mit Rat und Tat unermüdet zur Seite gestanden. Ihnen für alle Ihre treuen Dienste meinen innigsten Dank zu sagen, ist mir ein Herzensbedürfnis. Als äußeres Zeichen meiner Dankbarkeit und besonderen Wertschätzung verleihe ich Ihnen den Stern der Großkomture meines Hausordens von Hohenzollern, dessen Abzeichen Ihnen hierneben zugeht. Mit wärmsten Segenswünschen verbleibe ich Ihr Ihnen stets wohlgenegter dankbarer Kaiser und König Wilhelm I. R.

Berlin, den 14. Juli 1917.

An den Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg.

* Der neue Reichskanzler, Dr. Michaelis, wurde am 8. September 1857 in Haynau in Schlesien als Sohn des Oberappellationsgerichtsrates Michaelis geboren. Nach Absolvierung seiner Studien wurde er 1879 Referendar, 1884 Assessor. In dieser Eigenschaft war er ein Jahr bei der Staatsanwaltschaft in Berlin tätig, von wo er als Dozent an die Schule deutscher Rechts- und Staatswissenschaft in Lofio berufen wurde. Ende 1889 nach Deutschland zurückgekehrt, blieb er bis 1892 weiter im Justizdienst als Staatsanwalt tätig und wurde dann von der Regierung in Trier in die allgemeine Staatsverwaltung übernommen. Von hier aus kam er 1897 nach Arnberg in Westfalen als Oberregierungsrat. 1900 wurde er als Vertreter des Regierungspräsidenten nach Liegnitz versetzt und ging von dort im Jahre 1902 als Oberpräsidialrat nach Breslau. Am 27. Juni 1909 zum Unterstaatssekretär im Finanzministerium ernannt, erhielt er am 20. Juli 1915 den Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Erzellenz. Zu Beginn des Jahres 1915 wurde Erzellenz Dr. Michaelis an die Spitze der Reichsgetreidestelle berufen. Zuletzt wirkte er als Staatskommissar für Volksernährung in Preußen.

Berlin, 14. Juli. Die „Norddeutsche Zeitung“ schreibt: In Fortsetzung der gestern abend im Generalfeldmarschall von Hindenburg, dem General Ludendorff und den Führern der Reichstagsfraktionen fand heute auf Veranlassung und in Gegenwart des neu ernannten Reichskanzlers Dr. Michaelis eine zwanglose Aussprache mit den Vertretern des Zentrums, der Fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokraten bei dem Staatssekretär des Innern Dr.

Selfferrich statt. Für morgen ist eine Aussprache mit Vertretern anderer Parteien in Aussicht genommen.

Berlin, 15. Juli. Beim Staatssekretär des Innern fand heute im Beisein des Reichskanzlers eine Besprechung mit Vertretern der Konserverativen, der Nationalliberalen und der deutschen Fraktion statt, an der auch der Generalfeldmarschall v. Hindenburg und General Ludendorff teilnahmen. Ludendorff empfing am Samstag nachmittag auch eine Reihe von Pressevertretern, denen er die militärische Situation darlegte. Seine Ausführungen, die von unbedingter Siegeszuversicht getragen waren, machten auf alle Teilnehmer großen Eindruck. (W. B.)

Berlin, 14. Juli. Der Kronprinz ist lt. W. B. in der vergangenen Nacht um 11.25 Uhr vom Bahnhof Friedrichstraße nach dem westlichen Kriegschiepplaz abgereist.

Der Krieg zur See.

Das englische Linienschiff „Banguard“ gesunken.

W. T. B. London, 14. Juli. (Nichtamtlich.) Das Großlinienschiff „Banguard“ ist in der Nacht zum 9. Juli, während es vor Anker lag, in die Luft gesunken und sofort gesunken. Die Ursache war eine innere Explosion. Getötet sind nur zwei Mann und ein Offizier. Der letztere ist inzwischen gestorben. 95 der Mannschaften waren zur Zeit der Explosion nicht auf dem Schiffe. Eine Untersuchung ist angedeutet.

Das Linienschiff „Banguard“ war 1909 vom Stapel gelaufen. Es hatte eine Wasserdrängung von 23 400 Tonnen, war mit vier 30,5 Zentimeter-, achtzehn 10,2 Zentimeter- und vier 4,7 Zentimeter-Geschützen sowie drei Torpedorohren besetzt. Die zum größten Teil umgekommene Besatzung zählt 780 Mann.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 16. Juli.

** Schon mehrfach ist darauf hingewiesen worden, daß sich der unmittelbare Obsterkehr zwischen Erzeuger und Verbraucher nicht mehr in der früher üblichen mäßigen Grenzen hält, sondern zu einem gewaltigen unerlaubten Handel unter Umgehung aller behördlichen Vorschriften, ausgeartet ist. Statt der Aufrechterhaltung der alten wirtschaftlichen Beziehungen, wie sie zwischen Erzeuger und Verbraucher, zum Teil durch Verwandtschaft und Freundschaft, früher bestanden, ist das Überlaufen der Obsterzeuger durch hunderte und tausende von Unbekannten getrieben, die nicht nur im Haus und Garten, sondern auch auf dem Feld das Obst an den Bäumen aufkaufen, ohne Rücksicht auf die behördlich festgesetzten, nach der Meinung aller einsichtigen Landwirte durchaus angemessenen Erzeugerhöchstpreise.

An diesem wilden Treiben beteiligten sich leider viele wohlhabende Einwohner bodenreicher Städte, in erheblichem Umfang aber auch die Bewohner der benachbarten außerordentlich größeren Städte, und ganz besonders eifrig zahlreiche Händler, die sich als Verbraucher aufspielen, mit ihren Familienangehörigen und Bekannten, bei den einzelnen Erzeugern getrennt erscheinen, dort kleinere Mengen Obst bis zu 25 kg erwerben, die sie dann nach Passieren der Bahnkontrolle zusammenwerfen und fortjahren. Unter günstigen Umständen wiederholt sich dieses Verfahren zwei- und dreimal täglich. Und die Erzeuger, die so der Mühe des Verbringens auf den Markt entgehen sind, lassen sich durch dieses Auffuchen in Feld und Haus und durch das Angebot höherer Preise verleiten, vom Wege des Rechts abzurufen.

Da sich das Verkaufsgeschäft in der Regel ohne Zeugen abspielt, sind Feststellungen solcher Höchstpreisüberschreitungen nur selten nachzuweisen, weil eine entsprechende polizeiliche Überwachung der im Hause oder auf dem Felde abgeschlossenen Käufe vielfach unmöglich ist.

Auf diese Weise wird es der Geschäftsstelle der Badischen Obsterzeugung außerordentlich erschwert, die zur Befriedigung der städtischen Kommunalverbände notwendigen Mengen Obst zu beschaffen. Ihre Aufkäufer können trotz der größten Anstrengungen ihrer Pflicht vielfach nicht nachkommen und müssen zusehen, wie das Obst in ungeheuren Mengen außer Landes gebracht wird. Den Schaden haben die vielen Tausende von Arbeitern und kleinen Veklen jetzt unmittelbar durch den Mangel an Frischobst auf den Märkten und in den Läden, sowie die Gesamtheit der städtischen und industriellen

Bevölkerung im Spätjahr und Winter durch den Mangel an Marmeladen.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände hat sich das Großherzogliche Ministerium des Innern damit einverstanden erklärt, daß die Geschäftsstelle der Badischen Obsterzeugung ihre Aufkäufer (Verlader, Vertrauensmänner) ermächtigt, die zur Befriedigung unmittelbar vom Erzeuger an den Verbraucher freigegebenen Obstmengen auf 10 kg zu beschränken, sofern die Aufkäufer sonst die ihnen zur Ablieferung von der Geschäftsstelle aufgegebenen Mengen nicht aufbringen und somit die der Geschäftsstelle obliegende Belieferung vereitelt wird oder notleidet. In ähnlicher Weise werden auch die in Betracht kommenden, mit Versandpapieren ausgestatteten Bürgermeisterräte verfahren, wenn sie von den maßgebenden Vertrauensmännern entsprechend verständigt worden sind.

Diese Beschränkung des Verkehrs zwischen Erzeuger und Verbraucher soll selbstverständlich nicht weiter gehen, als zur Erreichung einer regelmäßigen Belieferung der größeren Städte und Industriebezirke mit Frischobst und der Marmeladefabriken nach den Befehlen der Reichsstelle für Gemüse und Obst erforderlich ist; es wird daher gemäß der Bekanntmachung der Badischen Obsterzeugung vom 10. d. M. (Staatsanzeiger Nr. 185) auch in Zukunft noch ein Versand bis zu 25 kg möglich sein.

Großherzogs Geburtstagspende. Die Landesversicherungsanstalt Baden hat anlässlich des 60. Geburtstages Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs 10 000 M. gestiftet, wovon 5000 M. der Großherzogs Geburtstagspende und 5000 M. dem Badischen Seemannsbank (Aussschuß für Kriegsbeschädigtenfürsorge) zufließen. Für die Großherzogs Geburtstagspende sind weiter eingegangen: Gräfin Max zu Solms-Sonnenwalde 1000 M., Gen. Hofrat Dr. Bendler 1000 M., Christian Riempp 1000 M., Karl, Leipheimer & Wende, hier, 500 M., Oberrhein. Versicherungsbank, Mannheim, 6000 M. und deren Generaldirektor Oskar Sternberg, Mannheim, 2000 M.

Neueste Drahtnachrichten.

W. T. B. Berlin, 14. Juli, abends. (Amtlich.) Im Westen tagsüber lebhafter Feuerkampf in der westlichen Champagne.

Im Osten bei Regen geringe Gefechtsaktivität. Auch südlich des Dnjepr nur russische Teilangriffe, die abgewiesen wurden.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 15. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegschiepplaz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Flandern erreichte der Artilleriekampf an der Küste, sowie zwischen Voeringhe und Wytschaete große Festigkeit; er dauerte bei Ypern auch nachts an.

Bei Lens und auf beiden Scarpeufern war zeitweilig das Feuer stark. Englische Kompagnien, die bei Gavrelle, östlich von Croisilles und bei Bullecount vorstießen, wurden durch Gegenstoß zurückgeworfen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames wurden dem Feinde durch Angriff wichtige Stellungen südöstlich von Courtecon entrissen. Nach zusammengefaßter Wirkung von Artillerie und Minenwerfern stürzten Teile des Infanterieregiments Generalfeldmarschall von Hindenburg und anderer ostpreussischer Regimenter, sowie des Sturmbataillons 7 die französische Stellung in 1500 Meter Breite und 300 Meter Tiefe. Der Gegner leistete erbitterten Widerstand, so daß es zu hartnäckigen Nahkämpfen kam. Die Sturzziele wurden überall erreicht und gegen drei starke Gegenangriffe gehalten. Die blutigen Verluste der Franzosen sind schwer; bisher sind 350 Gefangene eingebracht worden. Die beträchtliche Beute ist noch nicht gezählt. In der Westschampagne hat nach viertägigem schwerstem Feuer gestern 9 Uhr abends der französische Angriff gegen unsere Stellungen südlich von Mauroy bis südöstlich von Moronvilliers eingestellt. Der Ansturm der starken feindlichen Kräfte wurde dank der tapferen Haltung unserer Infanterie und der gesteigerten Abwehr und Gegenwirkung der Artillerie im wesentlichen abgeschlagen. Am Hochberg und Köhlberg entstanden nach abgewiesenem erstem Ansturm durch erneuten Angriff des Gegners örtliche Einbruchstellen, an denen am Morgen noch gekämpft wurde.

am dem unken Maasufer griffen die Franzosen nach Trommelfeuer an der Höhe 304 an. An keiner Stelle gelang es dem Feinde, unsere Gräben zu erreichen; seine Sturmwellen brachen in unserem Vernichtungs- und Sperrfeuer zusammen.

Im Grunde von Badrauville, am Ostufer der Maas, hielt unsere Artilleriewirkung einen sich vorbereitenden Angriff nieder.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Keine größere Kampfhandlung.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Trotz ungünstiger Witterung war die Gefechtsfähigkeit an der Düna und bei Smorgon lebhaft.

In Ostgalizien erreichte das Feuer nur in begrenzten Abschnitten größere Stärke.

Südlich des Dnjepr griffen die Russen oberhalb von Kalusz an mehreren Stellen an; sie wurden überall abgewiesen.

An der
Front des Generaloberst Erzherzog
Joseph

und bei der
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen

ist mehrfach eine Steigerung des Feuers merkbar.
Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.L.B. Berlin, 15. Juli, abends. (Amtlich.) Im Westen sind morgens feindliche Angriffe bei Lombardzünde und südlich von Courtecon gescheitert. In der Champagne kleine Grabenstöße in der Hand der Franzosen geblieben.

Im Osten bei Regenwetter nichts Wesentliches.

W.L.B. Wien, 14. Juli. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Südlich von Kalusz war es gestern zu mehrfachen Kämpfen gekommen. Die Gefechtslage ist unverändert.

Nördlich des Dnjepr trat an mehreren Stellen der galizischen Front und in Böhmen beiderseits die Artillerie stärker in Tätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz:
Im Küstenland und an der Tiraler Front mächtiges Geschützfeuer. Stadtschießwettbewerb bei Leviso im Luftkampf sein 6. italienisches Flugzeug ab.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:
Unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

W.L.B. Wien, 15. Juli. Amtlich wird verlautbart:
Ostlicher Kriegsschauplatz.

In Rumänien und in den Karpathen wurde auf beiden Seiten das Geschützfeuer lebhafter. An der Lomnica-Front südlich von Kalusz unternahm der Feind mehrere Angriffe; unsere Truppen warfen ihn überall zurück.

Zwischen Dnjepr und Prjepet nur geringe Kampf-tätigkeit.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.
Der Chef des Generalstabes.

W.L.B. Berlin, 15. Juli. (Amtlich.) Im nördlichen Sperrgebiet haben unsere U-Boote neuerdings 24 000 Bruttoregistertonnen versenkt.

Unter den vernichteten Schiffen befinden sich der englische Dampfer „Don Arturo“ (3680 Raum-Tonnen), Ladung wahrscheinlich Erz, das englische Bollschiff „Reotsfield“ mit Kohlenladung, ein unbekannter stark gesicherter Dampfer von etwa 6000 Raumtonnen mit vier Masten, vielen Ladebäumen und Ladepfeilern, ein unbekannter Dampfer von etwa 1200 Tonnen im Geleitzug fahrend, wurde in der Nordsee durch Torpedoschuss getroffen, sein Sinken aber nicht beobachtet.

Am 14. Juli vormittags griffen Seeflugzeuge des Marinekorps in den Hoosten durch Zerstörer gesicherter Geleitzüge von Handelsfahrzügen an. Zwei Bombenvolltreffer auf je einem Zerstörer und ein Volltreffer auf einem Leichter wurden einwandfrei beobachtet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:
Chefredakteur E. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. B.278
Handelsregisteramt
Abt. A, Bd. I, O.-Z. 154, Firma
E. Mayer in Baden-Baden:
Offene Handelsgesellschaft.
Der Inhaber Julius Mayer
ist gestorben. Dessen Erben
haben das Geschäft an Kauf-
mann Robert Mayer in Hei-
delberg und Kaufmann Da-
vid Rosenberger in Baden-
Baden veräußert. Die Ge-
sellschaft hat am 1. Februar
1916 begonnen.

Baden, 7. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Baden. B.310
Handelsregisteramt
Abt. A, Bd. I, O.-Z. 259,
Firma Gb. Rehmer, Nach-
folger in Baden: Firmenin-
haber ist jetzt Kaufmann
Julius Müller in Baden-
Baden. Der Kaufmann Ju-
lius Müller geb. Huber in Baden-
Baden ist Profura erteilt.

Abt. B, Bd. I, O.-Z. 2,
Firma Fabrik Holzberg,
deutsche Büroeinrichtungs-
gesellschaft m. b. H. in Dos:
Durch Gesellschafterbe-
schluß v. 7. November 1916
wurde bestimmt: Sind meh-
rere Geschäftsführer bestellt,
so wird die Gesellschaft ent-
weder durch zwei Geschäfts-
führer oder durch einen Ge-
schäftsführer und einen Pro-
kuristen oder durch zwei
Prokuristen vertreten. Ist
nur ein Geschäftsführer be-
stellt, so wird die Gesell-
schaft durch diesen oder
durch zwei Prokuristen ver-
treten. Dem derzeitigen
Geschäftsführer Dr. Gustav
Rehmer wird Einzelver-
tretungsbefugnis erteilt. Durch
Gesellschafterbeschluss vom 6.
Juni 1917 wurde Kaufmann
Karl Friedrich in Berlin
zum Geschäftsführer bestellt.
Baden, 11. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Bretten. B.290
In das Handelsregister
Abt. A, Bd. I, O.-Z. 126,
betr. die offene Handelsgesell-
schaft Adolf Vichtenberger
Söhne in Bretten, wurde ein-
getragen: Die Gesellschaft
ist aufgelöst. Der bisherige
Geschäftsführer Lazarus Vic-
tenberger ist alleiniger In-
haber der Firma.
Bretten, 4. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Bretten. B.291
In das Handelsregister
Abt. A, Bd. I, O.-Z. 34,
Seite 68, betr. die Firma
Karl Steinbach in Gombels-
heim, wurde eingetragen:
Das Geschäft ist infolge To-
des des bisherigen Firmen-
inhabers Karl Steinbach auf
dessen Witwe Katharina ge-
borene Schimpf übergan-
gen, welche dasselbe unter
der bisherigen Firma un-
verändert weiterführt.
Bretten, 3. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. B.302
Im Handelsregister A,
O.-Z. 80, betr. die Firma
E. Kühn, Ettlingen, ist ein-
getragen: Dem Kaufmann
Germann Reuten in Ettlin-
gen ist Profura erteilt und

die Profura des Kaufmanns
Anton Wilhelm von Ett-
lingen erloschen.
Ettlingen, 10. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht II.

Engen. B.292
Handelsregisteramt
Abt. A, Bd. I, O.-Z. 134: Gustav
Weber, Zigarrenfabrik, En-
gen. Dem Kaufmann Franz
Kuppel in Konstanz ist Pro-
fura erteilt.
Engen, 9. Juli 1917
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. B.293
In das Handelsregister A
ist eingetragen:
Zu Band I, O.-Z. 176, zur
Firma Franz Pecher, Karlsru-
he: Das Geschäft ist län-
ger übergegangen auf Fritz
Müller Hofjuwelier in Kon-
stanz, der es unter der ge-
änderten Firma „Franz
Pecher, Inhaber Fritz Mül-
ler, Hofjuwelier“ fortführt.
Der Übergang der in dem
Betriebe des Geschäfts be-
gründeten Forderungen und
Verbindlichkeiten ist bei dem
Erwerbe des Geschäfts durch
Fritz Müller ausgeschlossen.
Dem Karl Amann, Kauf-
mann in Karlsruhe, ist
Profura erteilt.

Zu Band III, O.-Z. 224,
zur Firma Carl Fr. Klein,
Karlsruhe: Die Firma ist er-
loschen.

Zu Band V, O.-Z. 147,
zur Firma Heinrich Kaufsch,
Holzhandlung, Inh. Ludwig
Braun, Karlsruhe: Die Fir-
ma ist geändert in: Ludwig
Braun, Holzhandlung. Die
Profura des Heinrich Kaufsch
ist erloschen.

O.-Z. 162, Firma u. Eig:
Franz Rappes, Karlsruhe.
Inh. Franz Rappes, Kauf-
mann, Karlsruhe (Nähma-
schinen- und Fahrradhand-
lung).
Karlsruhe, 13. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht B 2.

Kehl. B.289
In unser Handelsregister
B ist bei O.-Z. 19: Seeg-
müller und Cie., Gesellschaft
mit beschränkter Haftung in
Straßburg mit Zweignieder-
lassung in Kehl, heute ein-
getragen worden:
Die Kaufleute Alfred
Seegmüller in Singen und
Karl Wursteisen-Seegmüller
in Straßburg sind zu wei-
teren Geschäftsführern der Ge-
sellschaft bestellt worden.
Ihre Profura ist infolgedes-
sen erloschen.
Kehl, 4. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht

Mannheim. B.261
Zum Handelsregister A,
wurde heute eingetragen:
1. Band XVI, O.-Z. 146,
Firma Georg Walter Friese,
Mannheim. Die Firma ist
erloschen.

2. Band XVI, O.-Z. 206,
Firma Gesellschaft für Textil-
industrie Wehler & Co.,
Mannheim. Die Firma ist
geändert in: Wehler & Co.,
Mannheim. Die Gesellschaft
ist aufgelöst und das Geschäft
mit Aktien und Passiven und
samt der Firma auf den Ge-
sellschafter Franz Wehler als

alleinigen Inhaber überge-
gangen.
3. Band XVII, O.-Z. 162,
Firma Othenstein & Brand-
bacher, Mannheim. Die Ge-
sellschaft ist aufgelöst, die
Firma erloschen.

4. Band XVI, O.-Z. 17,
Firma Samson & Co., Mann-
heim. Die Profura des Al-
bert Meier, Mannheim, ist
erloschen.

5. Band XVI, O.-Z. 228,
Firma Alois Medler, Mann-
heim. Alois Medler Ehefrau
Sophie geb. Sand, Mann-
heim, ist als Prokurist be-
stellt, die Profura des Wil-
helm Schöpsl ist erloschen.
Geschäftszweig ist jetzt:
Wäschfabrikation und Rei-
nigungsartikel im Großen.

6. Band XVIII, O.-Z. 27,
Firma Metallschmelzwerk
Rheinau Gebr. Heppheimer,
Mannheim. Zweignieder-
lassung der Firma Gebr. Hepp-
heimer, Frankfurt a. M.
Josef Heppheimer ist aus
der Gesellschaft ausgeschieden.

7. Band XVIII, O.-Z. 49,
Firma: Drahtstiftwerk Mann-
heim, Adolf Pfeiffer, Mann-
heim (U. I. 8). Inhaber ist:
Adolf Pfeiffer, Kaufmann,
Mannheim.

8. Band VIII, O.-Z. 4,
Firma: M. Maas Witwe,
Mannheim. Die Firma ist
erloschen.
Mannheim, 7. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.262
Zum Handelsregister B,
Band XI, O.-Z. 46, Firma
Th. Goldschmidt Aktiengesell-
schaft, Zweigniederlassung
Mannheim - Rheinau in
Mannheim, als Zweignieder-
lassung der Firma Th. Gold-
schmidt, Aktiengesellschaft in
Erfen, wurde heute eingetra-
gen:
Durch Beschluss der Gene-
ralversammlung vom 22.
Mai 1917 ist § 17 Abs. 1 der
Satzung betr. Aufsichtsrat
geändert.
Mannheim, 6. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.263
Zum Handelsregister B,
Band II, O.-Z. 13, Firma
Aktiengesellschaft Bahngesell-
schaft Waldhof, Mannheim,
wurde heute eingetragen:
Friedrich Rod, Verkehrs-
direktor, Frankfurt a. M.,
ist als Prokurist bestellt.
Mannheim, 7. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.279
Zum Handelsregister B,
Band II, O.-Z. 9, Firma
Badische Aktiengesellschaft für
Rheinschiffahrt & Seetrans-
port, Mannheim, wurde
heute eingetragen:
Wilhelm Vukster, Mann-
heim, ist aus dem Vorstande
ausgeschieden.
Mannheim, 11. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.294
Zum Handelsregister B,
Band XII, O.-Z. 5, Firma
Helmuth Behr, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung in
Liquidation in Mannheim,
wurde heute eingetragen:
Das Geschäft samt dem
Recht der Weiterführung

Durch Beschluss der Gesell-
schafter vom 10. Juli 1917
ist die Gesellschaft aufgelöst.
Die Gesellschaft wird durch
einen Liquidator vertreten.
Johann Rehm Ehefrau Ma-
rie geb. Ott, Mannheim, ist
Liquidator.
Mannheim, 13. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.295
Zum Handelsregister B,
Band XIV, O.-Z. 16, wurde
heute eingetragen:
Firma: Robert Grastorf,
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Zweignieder-
lassung Mannheim in Mann-
heim (O. 7. 17 b) Hauptstift
Hannover. Gegenstand des
Unternehmens ist: Projektie-
rung und Übernahme von
Bauausführungen jeder Art,
insbesondere von Beton- und
Eisenbeton-Bauten, Herste-
lung von Zementmauern,
Kunststeinen, Betrieb von
Kiesbaggerei etc. und ver-
wandte Geschäfte. Das
Stammkapital beträgt:
100 000 M. Geschäftsführer
ist: Robert Grastorf, In-
genieur in Hannover. Ge-
sellschaft mit beschränkter Ha-
ftung. Der Gesellschafts-
vertrag ist vom 9. Oktober 1909.
Die Dauer der Gesellschaft
ist unbeschränkt, eine Auf-
lösung ist bis 31. Dezem-
ber 1919 ausgeschlossen und
die Gesellschaft gilt immer
auf weitere 5 Jahre als ver-
längert, wenn sie nicht min-
destens 6 Monate vor Ablauf
des Zeitraums schriftlich
durch eingeschriebenen Brief
gekündigt ist. Die Gesell-
schaft wird durch einen oder
mehrere Geschäftsführer ver-
treten. Sind mehrere Ge-
schäftsführer bestellt, so ist
jeder derselben zur Vertre-
tung und Zeichnung der Ge-
sellschaft berechtigt.
Mannheim, 13. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.296
Zum Handelsregister B,
Band IV, O.-Z. 49, Firma
Gorell & Kohl, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung in
Liquidation in Mannheim,
wurde heute eingetragen:
Die Liquidation ist beendet
und die Firma erloschen.
Mannheim, 11. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.303
Zum Handelsregister B,
Band I, O.-Z. 52, Firma
Dresdener Bank Filiale
Mannheim, als Zweignieder-
lassung der Firma Dresde-
ner Bank in Dresden wurde
heute eingetragen:
Samuel Richter in Ber-
lin ist zum stellvertretenden
Mitgliede des Vorstandes
bestellt.
Mannheim, 14. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.304
Zum Handelsregister B,
Band XII, O.-Z. 5, Firma
Helmuth Behr, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung in
Liquidation in Mannheim,
wurde heute eingetragen:
Das Geschäft samt dem
Recht der Weiterführung

der Firma ist auf den
Kaufm. Joh. Rehm, Mann-
heim, übergegangen, der es
unter der Firma Helmuth
Behr Nachfolger, Mannheim,
weiterführt.
Mannheim, 14. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.305
Zum Handelsregister A,
wurde heute eingetragen:
1. Band IX, O.-Z. 153,
Fa. Leopold Weiß, Mann-
heim. Die Profura der He-
lene Mayer-Weißmann ist
erloschen.

2. Band X, O.-Z. 171,
Firma Metzger & Kerker,
Mannheim. Adam Wüth,
Kaufm., Ludwigshafen, ist
in die Gesellschaft als per-
sönlich haftender Gesellschafter
eingetreten.

3. Band XIV, O.-Z. 54,
Firma Rhebe & Riffen,
Mannheim. Emil Hieron,
Ingenieur, Heidelberg, ist
als Prokurist bestellt.

4. Band XVIII, O.-Z. 50,
Firma Helmuth Behr Nach-
folger, Mannheim (E. 1.13).
Inh. Johann Rehm, Kauf-
mann Mannheim: Geschäfts-
zweig: Led- und Farbenge-
schäfte.
Mannheim, 14. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Forstheim. B.306
Handelsregisteramt
Abt. A, Band VII, O.-Z. 102,
Firma Carl Wecklin & Cie.
in Forstheim. Persönlich
haftende Gesellschafter sind:
Techniker Carl Wecklin,
Kaufmann Albert Hüh-
mann und Kaufmann Ernst
Hühmann junior, alle in
Forstheim. Offene Handelsgesell-
schaft seit 1. Juli 1917.
(Angegebener Geschäfts-
zweig: Optische Antialt.)
Forstheim, 13. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Schönau. B.274
In das Handelsregister
Abt. A, Bd. I, wurde heute
zu O.-Z. 108, Firma Sob-
littel und Bäuerle in Sob-
littel eingetragen: Dem Kauf-
mann Oskar Soblittel in
Soblittel wurde Profura erteilt.
Schönau, 5. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Überlingen. B.311
Im Handelsregister
A, Band I, wurde heute
mit O.-Z. 217 eingetragen
die Firma: Johann Derten-
stein, Überlingen. Inhaber
Johann Dertenstein, Kauf-
mann, wohnhaft in Kon-
stanz. Angegebener Ge-
schäftszweig: Weinhand-
lung mit Obstlererei,
Branntwein- und Obsthand-
lung.
Überlingen, 13. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht

Billingen. B.294
Zu O.-Z. 305 des Handels-
registers Abt. A, Firma
Jakob Penninger in Billin-
gen, wurde eingetragen:
Die Profura der Eugen
Hügler Ehefrau Marie geb.
Penninger in Billingen ist
erloschen.
Billingen, 10. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. B.284
Handelsregisteramt
O.-Z. 14, zur Firma Alumi-
niumwalzwerk Waldshut,
G. m. b. H. zu Waldshut:
Ernst Prant ist als Ge-
schäftsführer ausgeschieden.
Als Geschäftsführer ist Kauf-
mann Nikolaus Nady in
Frankfurt a. M. bestellt. Die
Profura des Ernst Prant ist
erloschen.
Waldshut, 7. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Wertheim. B.299
In das Handelsregister A,
O.-Z. 46, Fa. Abr. Schwarz-
mann in Wertheim, wurde
eingetragen: Der Kaufmann
Johann Schwarzmann Ehefr.,
Hofa geb. Schwarzberger
in Wertheim ist Profura er-
teilt.
Wertheim, 11. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. B.280
In das Handelsregister B,
Band I, O.-Z. 1, Verein für
chemische Industrie Mainz,
Zweigniederlassung Bessels,
Fritz Wittichen wurde ein-
getragen:
Nach dem Beschlusse der
Generalversammlung vom
16. Mai 1917 soll das
Grundkapital um 900 000 M.
erhöht werden. Diese Er-
höhung ist durchgeführt und
beträgt das Grundkapital
4 500 000 M. Durch Beschluss
der Generalversammlung
vom 16. Mai 1917 wurden
die Satzungen in Bezug auf
§ 4 Abs. 1 betr. die Erhöhung
des Grundkapitals, § 19
Biffer 3 betr. die Geneh-
migung der Anstellung und
Entlassung von Prokuristen
und Beamten der Gesellschaft
und § 34 Biffer 3 betr. Ab-
schreibungen geändert.
Wolfsch, 7. Juli 1917.
Der Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgerichts.

Städtisch. Konzerthaus
Montag, 16. Juli:
Wiener Blut
Anfang 8 Uhr

Dienstag, 17. Juli:
Unter der blühenden Linde
Anfang 8 Uhr E.102

Diese Woche sicher
Ziehung
von württemberg. Kreuzgelb-
losen à 2 M., dann bayr.
Sanitäts-Gelblosen à 1.10 M.
u. bairischen Kriegsgelblosen
à 1 M., was entspricht, so-
lange Vorrat. E.139

Carl Götz
Gebelstr. 11/15 Karlsruhe B.
beim Rathaus